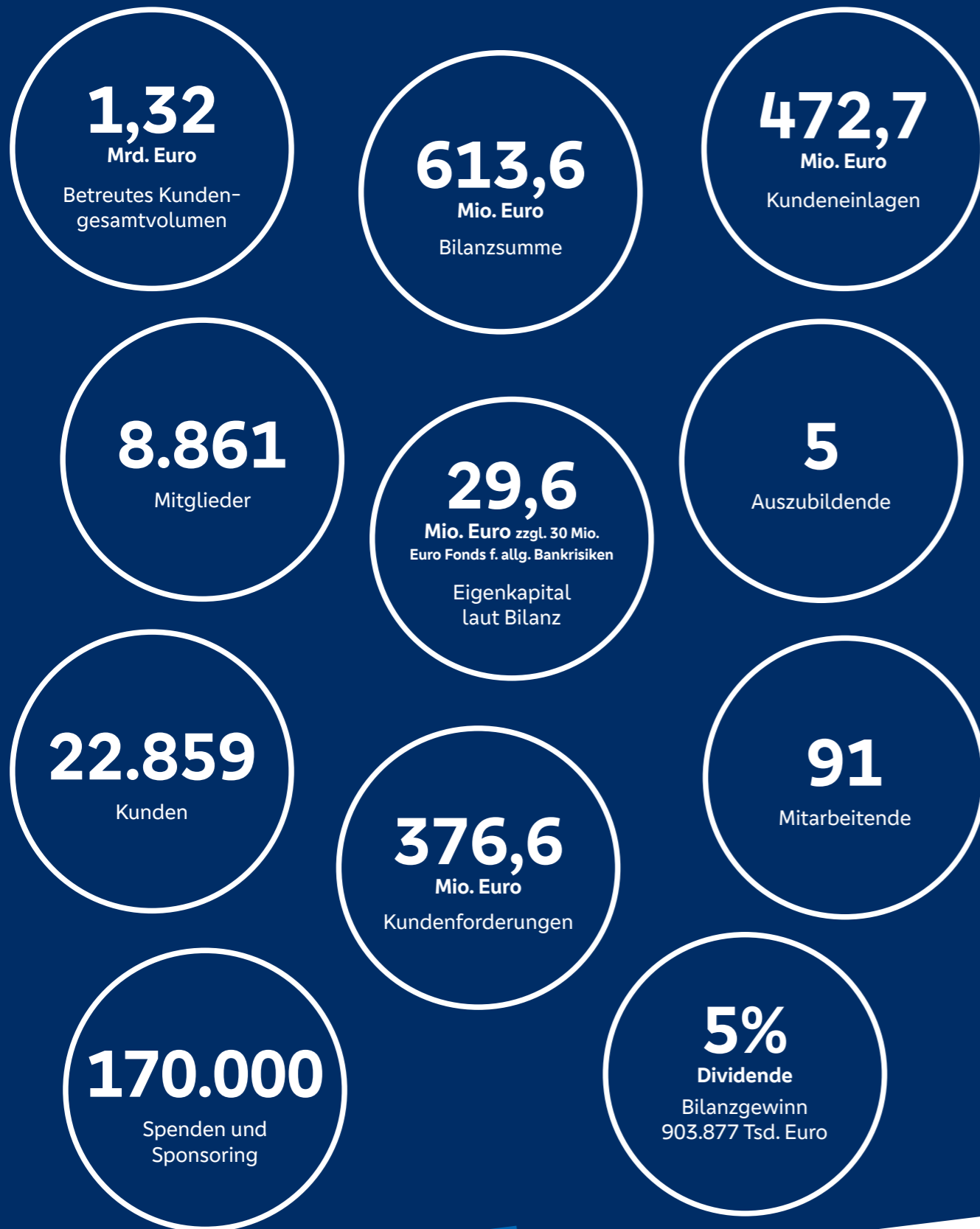


Jahresbericht 2025.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Erfolg in Zahlen.

„Morgen kann kommen.“

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“

(Mahatma Gandhi)

Verehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde,

der Blick zurück auf das bewegte Jahr 2025 macht deutlich, dass Zuversicht, Mut und Optimismus nicht nur für das neue Geschäftsjahr, sondern für die kommende Zeit wichtiger denn je sind. In einer anhaltenden Phase tiefgreifender Veränderungen braucht es Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und den festen Willen, die Zukunft aktiv zu gestalten.

Die Zinswende wirkt nach, geopolitische Spannungen sorgen weiter für Unsicherheit. Zugleich beschleunigt der technologische Wandel den Takt: Künstliche Intelligenz, Plattformlösungen und automatisierte Prozesse bestimmen mehr und mehr, wie Beratung, Zahlungsverkehr und Service in einer Bank zünftig aussehen. Für uns heißt das folglich: Strategien überdenken, Chancen nutzen und gleichzeitig Vertrauen bewahren.

Nachhaltigkeit – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich – ist dabei kein Schlagwort, sondern ein zentraler Maßstab unseres Handelns. Als Mendener Bank verstehen wir Zukunft nicht als etwas Ungewisses, sondern als etwas, das wir im Team gemeinsam

für Sie, unsere Mitglieder und Kunden, verantwortungsvoll formen.

Gerade die genossenschaftliche Idee gibt uns dabei Halt und Orientierung. Der solidarische Grundgedanke der Volks- und Raiffeisenbanken „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ ist aktueller denn je. Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind die Basis unseres Erfolgs und Quelle unseres Optimismus. Sie machen uns stark, auch in Zeiten, in denen wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen zunehmen.

Das vergangene Jahr hat uns viel abverlangt. Die weltpolitische Lage mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, dem Nahost-Konflikt und wachsenden Spannungen auf vielen Ebenen hat die globale Unsicherheit verstärkt. Gleichzeitig steht unsere Wirtschaft vor großen Aufgaben: Märkte verändern sich, Gewissheiten geraten ins Wanken, vieles scheint auf den Kopf gestellt. Auch innerhalb der Mendener Bank markierte der Führungswechsel im Vorstand einen Schritt in der Entwicklung unseres Hauses. Übergänge bedeuten Veränderung – und Veränderung

verlangt Mut, Vertrauen und einen klaren Blick nach vorn.

Mit frischen Impulsen, aber der gleichen wertorientierten Ausrichtung, die uns seit jeher prägt, gehen wir gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass sich Wandel mit Weitsicht und gemeinsamer Kraft gestalten lässt. Die Mendener Bank steht – gestern, heute und auch morgen – für Verlässlichkeit, Nähe und Verantwortung. Als starker genossenschaftlicher Partner wollen wir Sie, verehrte Geschäftsfreunde, auch künftig begleiten, unterstützen und fördern.

Mit Mut, Optimismus und dem festen Glauben an die Stärke der Gemeinschaft gehen wir den Weg in eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft.

Florian Steuer

Kai-Sebastian Dünnebacke

Menden, im Mai 2026
Der Vorstand



Organisation.

Der Aufsichtsrat

Rainer Scholand (Vorsitzender)
Sebastian Graumann (stellv. Vorsitzender)
Johannes Georg Ammelt
José Catalán Bermúdez
Jürgen Kleine
Hermann Niehaves

Der Vorstand

Florian Steuer
Kai Sebastian Dünnebacke

Die Prokuristen

Michael Aulich
Christoph Grewe
Robin Koch
Markus Reers
Dennis Sommer
Mark Tillmanns

Die Abteilungsleiter

Michael Aulich
Betriebswirtschaft

Kai Sebastian Dünnebacke
Private Banking

Christoph Grewe
Gebäudemanagement

Sebastian Heiler
Vertriebsmanagement

Maximilian Heinzmann
Privatkundenberatung

Robin Koch
Gesamtbanksteuerung

Dennis Sommer
Qualitätssicherung

Kai Sebastian Dünnebacke
Firmenkundenbetreuung

Zentralinstitut

DZ BANK AG
Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
Düsseldorf/ Münster

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Berlin
Genoverband e.V., Düsseldorf

Vertreterinnen und Vertreter*

Orhan Akca
Christian Allary
Theodor Arndt
Dirk Averbek
Andreas Bank
Sabine Bank
Harald Bartel
Uli Bartmann
Rüdiger Beckenbauer
Jürgen Beckmann
Ralf Berg
Wilfried Berndt
Günther Bolesch
Hans-Dieter Booms
Karl-Heinz Borggraefe
Thorsten Braukmann
Wolfgang Braun
Heinz-Gerd Bredeweg
Auguste Elly Martina Brennecke
Giudo Bronold
Michael Brinkschulte
Lars Brühmann
Ulrich Burgard
Markus Busche
Markus Bußmann
Wilhelm Coerschulte
Dr. Björn Corzilius
Veronika Czerwinski
Benan Deniz
Rainer Dodt
Klaus Dornsiepen
Christoph Dunker
Gerhard Dünschede
Rüdiger Eßmann
Wolfgang Exler
Frank Fahnmann
Bastian Fehringer
Thomas Fehst-Schulze
Patrick Fleckes
Henry Friemauth
Dr. Clemens Frigge
Thomas Fuhrmann
Dennis Gaitzsch
Matthias Gedig
Thomas Gerles
Stephan Giacuzzo
Michael Giese

Hendrik Gödde
Andreas Gottmann
Cordula Groß
Franz-Josef Großkettler-Schulte
Philipp Haberle
Rosemarie Hartmann
Marcus Hasecker
Werner Heinrich
Dominik Hesse
Christiane Hesse
Norbert Hesselmann
Stefan Heuseler
Stefan Hiepler
Hendrik Hillebrand
Andreas Hirschmüller
Martin Hoffmann
Bruno Hohmann
Susanne Holterhöfer
Tobias Holz
Peter Hölzer jun.
Michael Huckschlag
Frank Hünnius
Werner Kabath
Frank Kämmerling
Gabriele Keil
Ralf Kemper
Franz-Josef Kemper
Gerhard Kemper
Detlef Kerkenberg
Heinz-Dieter Kessemeyer
Heribert Kißner
Sabrina Kißner
Bodo Klawonn
Fabian Knieper
Marion Kölling
Markus Kordes
Heinz Josef Köster
Rolf Kramer
Martin Krämer
Dirk Thomas Krause
Dr. Thomas Krebs
Stephan Krepcke
Fabian Kreuz
Guido Kupka
Markus Lenze
Lars Lewald
Gerhard Lödige

Patrick Löffler
Harald Loetsch
Felix Lohmann
Wolfgang Lohmann
Detlef Lojewski
Heinz-Dieter Ludwig
Matthias Lürbke
Stefan Maaß
Ingrid Maywald
Annette Meißner
Werner Menzer
Sven Mikołajczyk
Ahmed Moala
Ingo Mols
Klemens Morgenstern
Michael Müller
Paul Nagel
Markus Neuhaus
Stefan Neuhaus
Klaus Noisten
Norbert Olivier
Ulrich Ostermann
Dorothea Pieper
Thomas Plümper
Manfred Post
Laurentius Püttschneider
Nicole Rennebaum
Thomas Repetjuk
Egbert Riekenbrauck
Norbert Rogosch
Markus Röhling
Franz Achim Rose
Jörg Rüberg
Anett Sachse
Andreas Salmen
Ingo Schaffranka
Markus Schäfer
Heinz-Josef Scheffer
Alexander Schiffer
Sabine Schimkat
Sebastian Schledde
Bernhard Schlöter
Wolfgang Schlott
Manfred Schmidt
Edmund Schmidt
Franz Schmidt
Kai Schmücker

Theodor Schmücker
 Peter Schlünder
 Julian Scholand
 Carolin Schreiber
 Florian Schreiber
 Klaus Schriever
 Brigitte Agnes Schröder
 Rita Schulte
 Egon Schulte
 Heinrich Johann Schulte
 Hendrik Schulte
 Gerhard Schulz
 Michael Schwartz
 Martin Sparenberg
 Karl-Heinz Spiekermann
 Reiner Spierling
 Henrik Springer
 Josef Stauber
 Joachim Steuer
 Bernd Wilhelm Stuckenhoff
 Andrea Swoboda
 Ingrid Temme
 Andreas Teutenberg
 Dirk Tewes
 Ulrich Tewes
 Manuel Trilling
 David Urbainczyk
 Angelika Vogel
 Martin Vollmer
 Reinhold Voß

Klaus Hubert Weber
 Wilhelm Welchert
 Meinolf Wessel
 Heribert Wiemann
 Rudolf Wiggeshoff
 Patricia Wildschütte
 Dietmar Wrede
 Abdul-Menhem Yassin
 Petra Zentis
 Frank Ziegenhirt
 Jan Ziegenhirt
 Manfred Zwick

* Stand Mai 2026



Impressionen
 aus Menden
 und Wickede.

Morgen
 kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.



Junior-Depot: Clever sparen mit Fonds für Kinder.

Ein Junior-Depot ist ein Wertpapierkonto, das Eltern oder gesetzlich Vertretende im Namen eines Kindes eröffnen. Sie verwalten es treuhänderisch bis zu dessen Volljährigkeit. Es eignet sich besonders für den langfristigen Vermögensaufbau, beispielsweise um Geld für die Ausbildung oder den Führerschein anzusparen. Das Junior-Depot bietet dem Kind den frühen Einstieg in die Geldanlage. Dabei profitiert der Nachwuchs vom Sparer-Pauschbetrag und langfristig vom Zinseszinsseffekt. Und nach dem ersten Sparjahr gibt es die Chance auf 120 Euro Startkapital in Fondsanteilen von Union Investment.¹

Zum Thema „Junior-Depot“ sprechen wir mit Natalie Levermann, Privatkundenberaterin der Mendener Bank.



Frau Levermann, warum sollen junge Eltern schon unmittelbar nach der Geburt an den Vermögensaufbau ihrer Kinder denken?

Natalie Levermann: Wenn diese jungen Eltern für ihre Kinder sparen wollen und auch können, geben Sie ihnen auf alle Fälle ein großes Geschenk mit auf den Weg. Denn wenn ihr Nachwuchs zu einem späteren Zeitpunkt das Elternhaus verlässt, warten im Normalfall der Führerschein, ein Studium oder auch größere Anschaffungen auf sie. Daher lohnt es sich, vorzusorgen. Ein Junior-Depot, auch Kinder-Depot genannt, bietet dabei viele Vorteile. Gerade junge Familien profitieren frühzeitig von renditestarken Anlagemöglichkeiten und lassen den Zinseszinsseffekt für ihren Nachwuchs arbeiten. Die finanziellen Wünsche werden mit den Jahren schließlich nicht kleiner.

Das klingt nachvollziehbar. Doch was macht ein Junior-Depot konkret aus?

Natalie Levermann: Ein Junior-Depot ist ein Wertpapierdepot, das Eltern speziell für Minderjährige eröffnen. Es läuft auf den Namen des Kindes und ist rechtlich sein Eigentum. Eltern oder gesetzlich Vertretende übernehmen die Verwaltung bis zur Volljährigkeit des Kindes. In diesem Depot lassen sich Wertpapiere wie Aktien, Fonds oder ETFs – sogenannte

börsengehandelte Indexfonds – kaufen und verkaufen. Ziel ist ein langfristiger Vermögensaufbau, bei dem das Geld über viele Jahre wachsen kann. Die Eltern legen dabei das Geld im Namen des Kindes an. So nutzen sie steuerliche Vorteile wie den Sparer-Pauschbetrag, der Ihrem Kind zusteht.

Frau Levermann, wofür braucht man dazu ein Junior-Depot?

Natalie Levermann: Ein Junior-Depot eignet sich, um finanzielle Ziele des Kindes frühzeitig abzusichern und den Nachwuchs an das Thema Geld heranzuführen. Eltern können damit die spätere Ausbildung finanzieren oder für ein Studium ihrer Kinder sparen. Auch der Führerschein oder die erste eigene Wohnung sind interessante Sparziele. Wer früh investiert, profitiert von einem langen Anlagehorizont. Dazu kommt der Zinseszinsseffekt, bei dem Gewinne automatisch wieder anlegt und so zusätzlich Erträge erzielen werden. Eltern schaffen schon mit kleinen regelmäßigen Beträgen eine solide Grundlage, die dem Kind später einen finanziellen Startvorteil bietet. Dabei bleibt das Geld zweckgebunden und ist nicht für andere Ausgaben nutzbar.

All' das scheint absolut plausibel. Nur welche Personen dürfen das Depot eröffnen?

Natalie Levermann: Ein Junior-Depot darf durch die gesetzliche Vertretung des



Capital

FONDS-KOMPASS 2026
HEFT 03/2026

Top-Fondsgesellschaft

★★★★★

Höchstnote für
Union Investment

Quelle: Institut für Vermögensaufbau
IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS: 02/27

Pauschbetrags steuerfrei. Zusätzlich kann der Grundfreibetrag des Kindes genutzt werden, um eine Steuerlast zu vermeiden. Darüber hinaus gilt die flexible Verfügbarkeit für Eltern und Kinder.

Und wem gehört das zu erwartende Vermögen?

Natalie Levermann: Das Guthaben gehört rechtlich dem Kind – die Eltern dürfen es nicht für Ausgaben verwenden. Sie können daher auch für Ihr Kind nicht flexibel über das Geld verfügen, bis der Nachwuchs volljährig ist. Das Kind profitiert somit bis zum 18. Geburtstag von einem langen Anlagehorizont. Dieser Zeitraum gleicht Schwankungen am Markt in der Regel aus. So haben verantwortungsvolle Eltern die Chance, eine solide Rendite zu erzielen und ein großes Vermögen für ihren Nachwuchs aufzubauen.

Frau Levermann, welche Anlageformen bieten sich dabei an?

Natalie Levermann: Ein Junior-Depot eignet sich besonders für Anlageformen, die langfristig wachsen und möglichst geringe Kosten verursachen. ETFs bilden einen ganzen Markt oder Index nach – so können sie breit gestreut investieren. Auch aktiv gemanagte Fonds sind gegebenenfalls sinnvoll, wenn sie eine gute Wertentwicklung und faire Gebühren bieten. Einzelaktien kommen vor allem infrage, wenn Eltern gezielt auf stabile Unternehmen mit solider Dividendenhistorie setzen. Sparpläne helfen dabei, regelmäßig und automatisch kleine Beträge zu investieren. Das gleicht Marktschwankungen aus und führt dazu, dass sie den sogenannten Durchschnitts-



seffekt für das Vermögen Ihres Kindes nutzen.

Wie entwickelt sich beispielsweise ein ETF-Sparplan für das Kind?

Natalie Levermann: Angenommen die Eltern sparen für Ihr Kind 18 Jahre lang regelmäßig 50 Euro pro Monat in einen breit gestreuten ETF. Bei einer unterstellten durchschnittlichen Rendite von 7 Prozent pro Jahr lohnt sich das. Insgesamt zahlen sie 10.800 Euro ein. Durch den langen Anlagehorizont und den Zinseszinsseffekt kann daraus ein Vermögen von rund 21.000 Euro werden.

Frau Levermann, herzlichen Dank für diese wertvollen Informationen. Viel Erfolg bei Ihren täglichen Kundengesprächen.

Ganz wichtig: Welche Risiken gibt es bei einem Junior-Depot?

Mit einem Junior-Depot erhalten die Eltern und ihr Nachwuchs keinen risikofreien Sparvertrag. Ein wesentliches Risiko besteht im jeweiligen Anlageprodukt. Fonds und ETF unterliegen Marktschwankungen, sodass der Wert des Depots zeitweise sinken kann. Auch die persönliche Auswahl beeinflusst den Anlageerfolg. Denn das Kinderdepot selbst stellt lediglich den rechtlichen Rahmen dar und ist kein Anlageprodukt. Es sagt nichts über die Sicherheit der gewählten Investitionen aus.

¹ Gilt nur für die ersten 50.000 Abschlüsse. Voraussetzung ist die Erfüllung der Teilnahmebedingungen

Digitale Karten – direkt in der VR Banking App.

Die Bankfiliale für die Hosentasche

Anfang 2026 startete die neue, optimierte und erweiterte VR Banking App der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Sie ermöglicht allen Kunden der Mendener Bank den vollen Service rund um das Bankgeschäft und macht das Smartphone zur komfortablen und sicheren Bankfiliale für die Hosentasche. Überweisungen, Wertpapierorders und die Umsatzanzeige auf dem Girokonto erfolgen damit im Handumdrehen – und der Nutzen der erweiterten App geht weit über reines Banking hinaus. Die genossenschaftliche FinanzGruppe behält stets neue Innovationen im Blick und arbeitet dauerhaft an einer für unsere Kunden bestmöglichen Benutzeroberfläche und Benutzererfahrung.

Nur Banking? Die VR Banking App kann mehr

So wurde etwa MeinPlus in die VR Banking App integriert – das genossenschaftliche Mehrwertprogramm mit zahlreichen Vorteilen für unsere Kunden. Zudem überführen wir die Android-Bezahl-App „Pay“ in die VR Banking App. Damit wird die App auch mit einem iPhone zur Bezahl-App.

Bezahlen ganz ohne Portemonnaie – so funktioniert es mit der VR Banking App

Schon vor einiger Zeit etablierte die genossenschaftliche FinanzGruppe eine eigene Bezahl-Anwendung für Android-Smartphones mit dem Namen „Pay“. Bezahlvorgänge sind damit ganz einfach mobil mit dem Smartphone möglich. Grund genug, die Möglichkeiten der Pay App nun auch in die VR Banking App zu überführen. Fortan können Kunden mit den digitalen, in der App hinterlegten Karten bezahlen. Was bei iPhones lange nicht möglich war, funktioniert nun auch hier: Bezahlen mit digitalen Karten aus der vertrauten und bekannten VR Banking App. Die Updates dafür erfolgen – sofern aktiviert – ganz automatisch. Kunden, die die App-Aktualisierung nicht aktiviert haben, können die Funktion nach einem manuellen Update nutzen.

Mit dem iPhone

Bisher konnte mit iPhones vornehmlich über die Wallet des Geräteherstellers bezahlt werden. iOS-Nutzer haben nun erstmals die Möglichkeit, ohne Apple Pay mit der girocard mobil zu bezahlen. Ihre virtuelle girocard können sie nach dem Login in der VR Banking App direkt

bestellen. Danach ist die Karte im nicht angemeldeten Bereich der VR Banking App unter dem Reiter „Mobiles Bezahlen“ verfügbar.

Per Android-Smartphones

Kunden mit Android-Smartphones, die bisher die Pay App nutzten, können ihre Karten mit wenigen Schritten von dieser Anwendung in die VR Banking App überführen. Wurde die Pay App noch nicht genutzt, können sie sich eine virtuelle girocard bestellen oder ihre physische

Für die Bezahlung per digitaler Karte gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Standard-App beim Bestellprozess

Am Ende der Bestellung einer virtuellen girocard werden unsere Kunden gefragt, ob sie die VR Banking App als Standard-Bezahlanwendung „App für kontaktlose Transaktionen“ definieren möchten. Sofern sie diese Einstellung wählen, öffnet sich beim Doppelklick der rechten Seitentaste am Smartphone die Bezahlanwendung der VR Banking App.

2. Standard-App nach dem Bestellprozess

Kunden, die während ihrer Bestellung die VR Banking App nicht als Standard-Bezahlanwendung ausgewählt haben, können dies auch nachgelagert machen. Im iPhone ist unter „Einstellungen“ die Auswahl für die Standard-Bezahlanwendung „App für kontaktlose Transaktionen“ unter Apps und „Standard-Apps“ auswählbar.

Debit- oder Kreditkarte (Visa oder Mastercard) digitalisieren. Nach der Einrichtung werden sie gefragt, ob die VR Banking App die Standard-Bezahlanwendung sein soll. Wird dies ausgewählt, können Kunden nach dem Entsperren des Smartphones bezahlen – ganz ohne zusätzlichen Klick. Personen, die lieber aus der App heraus bezahlen wollen, öffnen die VR Banking App und wählen vor dem Login „Mobiles Bezahlen“ aus.

Souverän und sicher bezahlen – Datensicherheit und Betrugsprävention

Mit dem Gesetz über digitale Märkte (Digital Markets Act, DMA) trat bereits im März 2024 eine neue Regulierung für besonders mächtige digitale Plattformen in Kraft. Die Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates verfolgt das



3. Aktionstaste

Nutzer mit einem neueren iPhone (ab iPhone 15Pro) finden auf der linken Seite eine Aktionstaste. Will man die Apple Wallet weiternutzen, kann diese auf die neue Aktionstaste gelegt und die VR Banking App per rechter Seitentaste genutzt werden. Die Aktionstaste ist unter „Einstellungen“ zu finden, dort erscheinen die Symbole für Aktionen, die der Aktionstaste zugeordnet werden können.

4. Bezahlen aus der App heraus

Es ist natürlich auch möglich, aus der App heraus zu bezahlen. Vor dem Login wird dort die Option „Mobiles Bezahlen“ angezeigt. Wählt man diese aus, kann mit der hinterlegten Karte bezahlt werden. Wir arbeiten derzeit noch daran, auch die physischen Debit- und Kreditkarten in die VR Banking App für Bezahlvorgänge zu integrieren.

erklärte Ziel, faire, offene und bestreitbare digitale Märkte zu schaffen. Sie ergänzt das traditionelle Wettbewerbsrecht und legt einheitliche Regeln für große digitale Plattformen in der EU fest.

Flexibles, unabhängiges Bezahlen für alle Smartphone-Nutzer

Wir setzen uns als Genossenschaftsbank seit jeher für die souveräne, integre und datensichere Lösung für unsere Kunden ein. Somit haben wir die politischen Bestrebungen nach harmonisierten Wettbewerbsbedingungen aktiv unterstützt. Besitzer von Android-Smartphones hatten schon sehr lange die Möglichkeit, ihre bevorzugte Bezahl-App („Wallet“) auszuwählen. Auf iPhones ist dies nun grundsätzlich auch möglich. Dies erweitert die Handlungsspielräume und schafft die Voraussetzungen für flexibles, unabhängiges und letztlich auch individuelles Bezahlen. Über den sogenannten „Modus vivendi“ können die Nutzer dabei ganz individuell bestimmen.

Vorsicht bei „Social Engineering“

Bei der Nutzung der vielen neuen und zugleich sehr smarten Möglichkeiten des Bezahlens sollte man allerdings niemals unvorsichtig vorgehen und sich bei ungewohnten Anfragen besser einmal bei uns vor Ort, bei der persönlichen Beraterin oder dem Berater unseres Hauses absichern – etwa beim Thema „Social Engineering“.

Hierbei machen sich Betrüger gezielt menschliche Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Vertrauen oder Respekt gegenüber Autoritäten zunutze, um Menschen zu täuschen. So bringen Cyberkriminelle immer wieder Menschen dazu, sensible Daten offenzulegen, Schutzmechanismen zu umgehen, Geldtransaktionen auszuführen oder Schadprogramme auf privaten Endgeräten oder Rechnern innerhalb eines Unternehmensnetzwerks zu installieren. Das Vorgehen ist dabei keineswegs neu. Es bildet seit jeher die Grundlage zahlreicher Betrugsformen. Durch die fortschreitende Digitalisierung und moderne Kommunikationsmittel stehen Kriminellen jedoch heute besonders wirkungsvolle Methoden zur Verfügung, mit denen sie in kurzer Zeit eine große Anzahl potenzieller Opfer erreichen können.



Schützen Sie Ihr Konto: Vorsicht bei Nachrichten und Anrufen

Aktuell gibt es vermehrt Betrugsversuche per E-Mail, SMS oder Telefon. Die Sicherheit und Integrität der Kundendaten sind für uns dabei von besonderer Bedeutung. Deshalb sollten sich Kunden stets klarmachen: Wir fragen unsere Kunden nicht nach der Mitteilung sensibler Freigabedaten. Auch werden sie von unseren Bankmitarbeitern nicht gebeten, während eines Gesprächs Transaktionen in der VR Banking App durchzuführen oder in der VR-SecureGo plus App freizugeben. Um Betrugsversuche von vornherein zu unterbinden: Prüfen Sie bei jedem Freigabeprozess immer genau den Hinweis zu Betrag und Zweck der Freigabe.

Laden Sie sich heute noch die VR Banking App im Apple App Store oder Google Play Store auf Ihr Smartphone. Für das Freigabeverfahren wird zudem die VR-SecureGo plus App benötigt. Beide Apps sind kostenfrei in den Stores erhältlich. Unsere Kunden können sich ihren Online-Zugang direkt in der VR Banking App oder über unsere Internetseite anlegen. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, Ihren Online-Zugang bei uns in der Filiale vor Ort einrichten zu lassen. Nach Beantragung des Online-Zugangs stellen wir Ihnen einen VR-NetKey zur Verfügung. Der VR-NetKey ist die persönliche Kennung, mit der sich Kunden in der VR Banking App und dem OnlineBanking ausweisen und anmelden können.

Jetzt die VR Banking App herunterladen:



Genossenschaftliches Private Banking.



Private Banking bedeutet für uns mehr als Vermögensmanagement – als Genossenschaftsbank legen wir Wert auf Vertrauen, Verlässlichkeit und eine partnerschaftliche Begleitung auf Augenhöhe. Dabei stehen Sie mit Ihren Zielen im Mittelpunkt. Die genossenschaftlichen Werte sind die Grundlage unseres Handelns und prägen unser Verständnis als verlässlicher Partner an Ihrer Seite. Mit maßgeschneiderten Strategien und einem starken Netzwerk mit internationaler Fachkompetenz begleiten wir Sie langfristig, damit Sie sich gut aufgehoben fühlen.

Unsere Werte für Ihr gutes Gefühl

Verantwortungsvoll

Seit mehr als 150 Jahren stehen Volksbanken Raiffeisenbanken für Stabilität und Vertrauen. Die genossenschaftliche Idee hat sich über Generationen bewährt. Als Teil einer starken Gemeinschaft sind Sie bei uns in guten Händen. Denn als kompetenter und verantwortungsvoller Partner bieten wir Ihnen ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Füreinander

Als Genossenschaftsbank schaffen wir eine Nähe, die uns einzigartig macht: regional verwurzelt und emotional verbunden. Die Menschen und die Region sind

es, für die wir uns jeden Tag einsetzen. Im Private Banking verbinden wir genossenschaftliche Werte mit einer individuellen Vermögensstrategie. So schaffen wir gemeinsam die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft.

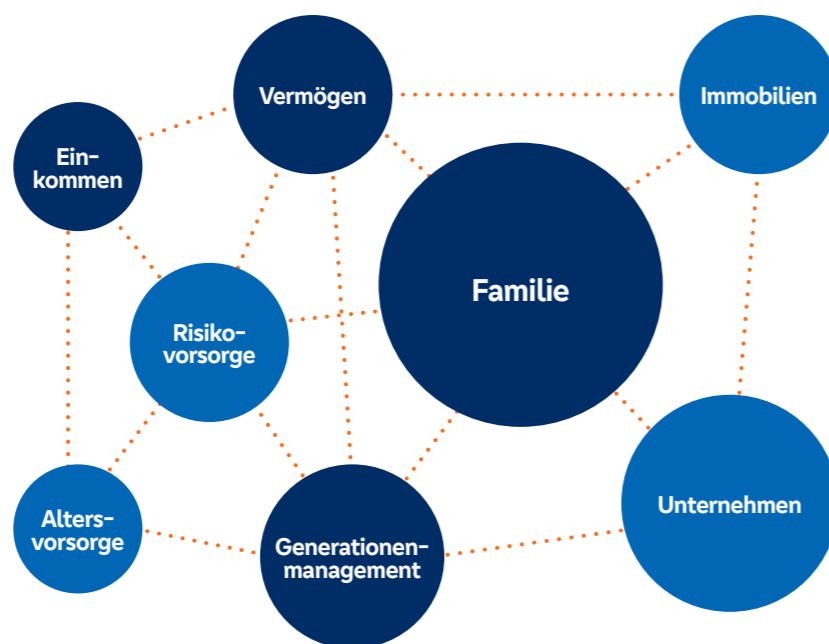
Tatkräftig

Wir hören nicht nur zu, sondern verstehen, was Sie brauchen. In unserem genossenschaftlichen Netzwerk haben wir ein umfangreiches Wissen, um Sie dabei zu unterstützen, Ihre Ziele zu verwirklichen. Als vertrauenswürdiger Wegbegleiter an Ihrer Seite machen wir komplexe Fragestellungen einfach und

schaffen Klarheit – damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Ganzheitliche Vermögensplanung

Grundlage unseres Private Bankings ist die ganzheitliche Vermögensplanung, denn es geht um mehr als Ihr Vermögen. Unsere Vermögensplanung gibt Orientierung, Handlungsoptionen und Empfehlungen für Ihre Ziele. Dabei analysieren wir auch mögliche Risikoszenarien und berücksichtigen diese in der Planung. Wir verstehen genossenschaftliches Private Banking daher als ein vernetztes System, bei dem alle Aspekte betrachtet werden: von Liquiditätsströmen und Vermögen über Immobilien und Vorsorge bis hin zu Unternehmensbeteiligungen.

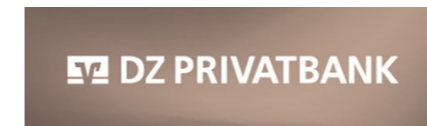


Unsere exklusiven Leistungen

Vermögensverwaltung

Professionelle Unterstützung von Kapitalmarktexpertinnen und -experten

Wie das Wetter so sind auch die internationalen Kapitalmärkte von stetigen Veränderungen geprägt. Die Kapitalmarktexpertinnen und -experten unserer Partnerin DZ PRIVATBANK analysieren die Veränderungen der Märkte und haben für jede Wetterlage eine passende Strategie. Bei der Vermögensverwaltung legen Sie Ihr Vermögensmanagement in die Hände eines professionellen Teams, das eine langfristige Anlagestrategie nach Ihren Bedürfnissen festlegt – damit Sie Ihre Zeit für das Wesentliche nutzen können.



Absicherung und Vorsorge

Mit Rundum-Schutz entspannt in die Zukunft blicken

Ob es um Ihre Familie, Ihr Hab und Gut oder das Unternehmen geht, das Sie sich aufgebaut haben – schützen Sie, was Ihnen lieb und teuer ist. Bei uns finden Sie die passenden Versicherungen für alle Lebenslagen. Und damit Sie auch Ihren Ruhestand genießen und dabei Ihren Lebensstandard halten können, bieten wir Ihnen verschiedene Produkte zur Altersvorsorge. Damit sichern Sie auf Wunsch auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Ruhestand ab und erhöhen so die Attraktivität Ihres Unternehmens.

Immobilienmanagement

Unterstützung durch Immobilienexpertinnen und -experten

Der größte Teil Ihres Vermögens steckt meist in Immobilien. Deshalb spielt deren Verwaltung eine tragende Rolle für Sie. Egal, ob Sie Ihr Immobilienportfolio bewerten lassen wollen oder eine Finanzierung brauchen, um durch Zukäufe oder Modernisierungen mehr herauszuholen: Unsere Profis im Immobilienmanagement begleiten Sie mit fundiertem Know-how – auch bei der Weitergabe Ihrer Immobilien an die nächste Generation.

Generationenmanagement

Privates und unternehmerisches Vermögen weitergeben

Sie haben ein Lebenswerk geschaffen, das Sie schützen und bewahren möchten – für sich, Ihr persönliches Umfeld oder zukünftige Generationen. Dabei geht es nicht nur um harte Fakten, sondern zum Beispiel auch darum, den Familienfrieden zu bewahren oder sicherzustellen, dass andere Personen in Ihrem Sinne handlungsfähig sind. Gemeinsam mit Ihnen und unserer Partnerin DZ PRIVATBANK entwickeln wir individuelle Strategien, um Ihr Lebenswerk nachhaltig zu sichern und zu übertragen. Dabei beziehen wir Expertinnen und Experten aus der Steuer- und Rechtsberatung nahtlos mit ein. Gemeinsam meistern wir Ihre wirtschaftlichen, persönlichen und weiteren Herausforderungen bei der Übergabe Ihres Erbes.

Zeit für Ihr Vermögen

Nehmen wir uns die Zeit, die Ihr Vermögen verdient

Im aktuellen geopolitischen Umfeld sind Weitblick und Bedacht nötig, um Ihr Portfolio auf die Zukunft auszurichten. Denn eine durchdachte Vermögensstruktur hilft dabei, Ihre Werte vor Risiken zu schützen und gleichzeitig Chancen an den Kapitalmärkten zu nutzen. Bei unserer persönlichen Beratung betrachten wir Ihr Vermögen nicht einseitig, sondern aus mehreren Perspektiven. Gemeinsam werfen wir einen weitsichtigen Blick auf Ihre Finanzplanung. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.



Investition in Sachwerte

Ihre Möglichkeiten für alternative Geldanlagen im Private Banking

Sachwerte gewinnen in der Vermögensanlage an Bedeutung. Mit einer Investition in Sachwerte legen Sie Ihr Geld in Zukunftsthemen, Innovationen, kulturelles Erbe, bleibende Werte oder in gesellschaftliche Entwicklung an. Alternative Anlageklas-

sen wie Private Equity, Venture Capital, Infrastruktur, Kunst oder Rohstoffe bieten Ihnen Zugang zu unterschiedlichen Chancen – sei es durch das Wachstum junger Unternehmen, die Stabilität gesellschaftlicher Infrastruktur oder den Wertehalt seltener Ressourcen. Lange Zeit waren solche Anlagen institutionellen Investoren vorbehalten. Hohe Einstiegssummen, komplexe Strukturen und regulatorische Hürden machten sie für viele unzugänglich. Doch das ändert sich: Neue gesetzliche Rahmenbedingungen – etwa durch den European Long-Term Investment Fund (ELTIF) – bieten Ihnen heute Möglichkeiten, auch mit überschaubaren Anlagebeträgen in reale Werte zu investieren. Lassen Sie uns gemeinsam in einem Beratungstermin herausfinden, welche alternativen Geldanlagemöglichkeiten zu Ihrem Portfolio passen.

Individuelle Beratung für Ihre Wünsche

Private Banking ist Vertrauenssache. Unser Team steht Ihnen mit Kompetenz, Erfahrung und einem klaren Blick für Ihre individuellen Ziele zur Seite. Denn eine nachhaltige und langfristige Beziehung ist für uns ebenso wichtig wie Ihr finanzieller Erfolg. Ob Vermögensplanung, generationenübergreifende Nachfolge oder Immobilienmanagement – wir bieten Ihnen leistungsstarke Finanzlösungen, die zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation passen. Mit unserem Fachwissen sorgen wir dafür, dass Sie jederzeit bestmöglich aufgestellt sind.



V.l.n.r. Pascal Teuber, Markus Reers, Luisa Alexander, Kai Sebastian Dünnebacke – Vorstand / Leiter Private Banking

Wero Commerce.

EPI bringt Wero in den deutschen Onlinehandel und gewinnt erste Händler

Erste Händler starten mit Wero: Eventim ist bereits live dabei, weitere wie Decathlon, Lidl, Rossmann, CEWE, Cineplex, Zooplus, Dott, Hornbach, Air Europa, Veepee, Käfer sowie BAUR folgen. Sie werden ihren Kunden ermöglichen, Transaktionen einfach und intuitiv direkt über Wero abzuschließen. Zudem zeigen neue Barometer-Studien: Mobile Payments sind im Aufwind. Ein Drittel der Deutschen nutzt mobile Zahlungs-Apps wie Wero mindestens wöchentlich, fast 10 Prozent sogar täglich.

Im letzten Jahresbericht 2024 haben wir Ihnen die neue digitale Bezahlösung Wero für Privatkunden vorgestellt. Nun folgt die zweite Stufe: Die European Payments Initiative (EPI), die paneuropäische Initiative zur Schaffung einer souveränen und einheitlichen europäischen Zahlungslösung, hat die neue E-Commerce-Funktion von Wero im deutschen Onlinehandel gestartet. Damit können Verbraucher bei ersten Händlern online mit Wero bezahlen. Zugleich veröffentlicht EPI die deutschen Ergebnisse ihres European Payment Barometer 2025, das zeigt, wie die Menschen in Deutschland digitale Zahlungen nutzen und wie sie der neuen europäischen Lösung gegenüberstehen.

Wero im E-Commerce live

Nach dem erfolgreichen Start von Sofortüberweisungen zwischen Privatpersonen können die inzwischen mehr als 46 Millionen europäischen Nutzer von Wero die Lösung nun auch beim Online-Shopping einsetzen. In Deutschland wurde Wero im E-Commerce bereits von den Sparkassen sowie den Volks- und Raiffeisenbanken eingeführt. In den kommenden Wochen und Monaten werden weitere

EPI-Partner folgen: zunächst Postbank und Deutsche Bank, anschließend ING Deutschland und Revolut. Weitere Banken werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Wero wurde als europäische Alternative zu internationalen Zahlungssystemen entwickelt. Das Projekt wird derzeit von 16 europäischen Banken und Zahlungsdienstleistern getragen und wächst stetig weiter. EPI zählt mittlerweile über 1.100 Mitglieder, darunter Banken auf Kunden- sowie Acquirer auf Händlerseite. In Deutschland unterstützen derzeit unter anderem Buckaroo, Deutsche Bank, Nexi, Nuvei, Payabl, PAYONE, Pay.NL, PPRO, Unzer, Société Générale, Stripe, VR Payment und Worldline die Einführung von Wero. Weitere Partner folgen in Kürze. Im laufenden Jahr 2026 wird Wero im E-Commerce auch in Belgien, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden starten. In den Niederlanden beginnt zudem die Migration der bisherigen iDEAL-Lösung auf Wero. „Die Genossenschaftliche Finanzgruppe hat als Pilotpartner von EPI die technische Umsetzung von Wero im E-Commerce von Anfang an begleitet. Wir freuen uns sehr, dass wir damit einen entscheidenden Beitrag dafür leisten konnten, Wero auf diese nächste Ausbaustufe vorzubereiten und beim Marktstart mit unseren Genossenschaftsbanken, unserem Akquirer VR Payment und ersten Händlern dabei sein können,“ erklärt Dr. Imke Jacob, Head of Transaction Banking bei der DZ BANK.

„Es ist schön zu sehen, dass unser Ziel einer souveränen europäischen Zahlungslösung mit diesem Schritt erneut greifbarer wird“, ergänzt Martina Weimert, CEO von EPI. „Nach Deutschland folgen bald Belgien und Frankreich. Die positive Resonanz von Verbrauchern und Händlern zeigt, wie groß der Wunsch nach einer

europäischen Alternative zu internationalen Systemen ist. Wir danken allen, die dieses Projekt unterstützen.“

Vorteile für Händler und Kunden

Dank der vollständig API (Application Programming Interface) -basierten Infrastruktur von EPI profitieren Händler von einem besonders einfachen Onboarding-Prozess. Wero ermöglicht es, europaweit Kunden zu erreichen – über eine Lösung von Europäern für Europäer. Gleichzeitig genießen Nutzer ein reibungsloses, grenzüberschreitendes Zahlungserlebnis. Langfristig soll Wero nicht nur für Online- und stationäre Zahlungen, sondern auch für Abonnements und zusätzliche Mehrwertdienste wie Bonusprogramme der Händler genutzt werden können. Künftig werden auch Raten- oder nutzungsabhängige Zahlungen möglich sein, um sämtliche Marktanforderungen abzudecken.

Mobile Zahlungen in Deutschland: Nutzung wächst stark

Die zweite Ausgabe des EPI European Payment Barometer 2025 (1) zeigt ein klares Bild: Mobile Zahlungen gewinnen in Deutschland deutlich an Dynamik. Ein Drittel der Deutschen nutzt mobile Zahlungs-Apps wie Wero mindestens einmal pro Woche online oder im Geschäft. Fast 10 Prozent tun dies fast täglich (2). 42 Prozent der Befragten bevorzugen im E-Commerce digitale Zahlungsmethoden, 34 Prozent nutzen mobile Payment-Apps, 23 Prozent digitale Wallets (3). Klassische Methoden bleiben relevant: 37 Prozent zahlen am liebsten mit Kreditkarte, 23 Prozent per Banküberweisung. Auch die Bereitschaft zur Nutzung steigt: Unter den 14 Prozent, die bislang keine mobilen Zahlungs-Apps verwenden, sagen 39 Prozent, dass sie dies

künftig tun möchten, davon 11 Prozent mit fester Absicht. Damit liegt Deutschland über dem europäischen Durchschnitt (32 Prozent) und bietet hohes Wachstumspotenzial. Im stationären Handel bleibt Bargeld mit 73 Prozent wöchentlicher Nutzung dominant. Dennoch setzen 50 Prozent der Verbraucher bereits auf kontaktlose digitale Zahlungen – 34 Prozent per App wie Wero, 19 Prozent mit digitalen Wallets auf Smartphone oder Smartwatch. Von den bisherigen Nichtnutzern zeigen 43 Prozent Interesse, künftig mobil zu zahlen, bei den unter 25-Jährigen sogar 64 Prozent. Die Entwicklung verläuft rasant: 2024 gaben nur 5 Prozent der Deutschen an, täglich mobil zu bezahlen; 2025 sind es bereits 11 Prozent im Geschäft und 8 Prozent online. Das Vertrauen ist hoch: 74 Prozent empfinden mobile Zahlungen als einfach, 69 Prozent als sicher. Die Hälfte der Befragten erwartet, dass Apps wie Wero künftig neben anderen Zahlungsmethoden bestehen, 40 Prozent glauben, dass sie zum Standard werden.

56 Prozent der Deutschen sind bereit, Wero zu nutzen, und 19 Prozent haben sich bereits fest dazu entschieden

77 Prozent dieser potenziellen Nutzer planen, Wero mit anderen Zahlungsmethoden zu kombinieren. Besonders geschätzt werden flexible Zahlungsoptionen (75 Prozent), Verwaltung von Transportdokumenten (73 Prozent) und Integration von Händler-Treueprogrammen (69 Prozent). **Das Fazit:** Deutsche Verbraucher stehen mobilen Zahlungslösungen wie Wero offen gegenüber. Sie sehen darin eine sichere, effiziente und europäische Ergänzung zu bestehenden Methoden und schaffen damit ein starkes Fundament für weiteres Wachstum und Innovation im digitalen Zahlungsverkehr.

Gut zu wissen

Über EPI: Die European Payments Initiative (EPI) wird von 16 europäischen Banken und Zahlungsdienstleistern unterstützt. Ihr gemeinsames Ziel ist es, mit Wero einen einheitlichen mobilen Zahlungsdienst für Unternehmen und Verbraucher in ganz Europa anzubieten. EPI verfolgt das Ziel, den europäischen Zahlungsverkehr durch eine digitale, souveräne Lösung zu vereinfachen und den Verbrauchern die Abwicklung aller Arten von Alltagstransaktionen über eine dezidiert souveräne digitale Geldbörse zu ermöglichen. epicompany.eu

Über Wero: Wero basiert auf sofortigen Konto-zu-Konto-Zahlungen (A2A) und vereinfacht den Zahlungsverkehr in Europa, indem es Zwischeninstanzen in der Zahlungskette eliminiert – samt der damit verbundenen Zusatzkosten. Der Dienst unterstützt bereits Zahlungen zwischen Privatpersonen und wird nun um Funktionen für Online- und Mobile-Payments erweitert. Auch Zahlungen am Point of Sale sowie Zusatzdienste wie Kundenbindungsprogramme und die Verwaltung wiederkehrender Abos sind geplant. wero-wallet.eu

Über VR Payment: VR Payment ist einer der führenden Payment Provider Deutschlands und als Unternehmen der DZ BANK Gruppe einziger Full-Service-Anbieter in Bankenhand. Als Spezialist für bargeldloses Bezahlen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bieten wir alle Zahlungsdienstleistungen aus einer Hand: vom Netzbetrieb, den passenden Terminals und der Kartenakzeptanz über APMs (Alternative Payment Methods), Bezahlösungen für Apps und E-Commerce bis hin zu Marktplatzlösungen. Damit adressieren wir die Bedarfe verschiedener Geschäftsmodelle, -größen und Branchen – von der Bäckerei um die Ecke bis zum Fußballstadion. Vom deutschlandweit erfolgreichen Mobilitätsanbieter bis zur internationalen Schnellrestaurantkette. VR Payment verantwortet rund 312.000 Terminals und 6,7 Millionen Kreditkarten. 983 Millionen Transaktionen wickelte das Unternehmen 2024 in seinem Netzbetrieb ab. An den Standorten Frankfurt am Main und Ettlingen arbeiten rund 450 Mitarbeiter.

⁽¹⁾ Online-Umfrage, durchgeführt vom 18. bis 22. September 2025 unter einer nationalen repräsentativen Stichprobe von 4.167 Befragten im Alter von 16 bis 64 Jahren in vier europäischen Ländern (1.042 in Deutschland)
⁽²⁾ Mobile App: Den Befragten wurde eine Liste mit Beispielen vorgelegt, darunter Klarna, Paypal und Wero.
⁽³⁾ Wallet: Den Befragten wurde eine Liste mit Beispielen vorgelegt, darunter Apple Pay/Wallet, Google Pay/Wallet und Samsung Pay/Wallet.



Gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns.

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind die Voraussetzung für kompetente Beratung und hochwertige Dienstleistungen. Daher investieren die rund 670 deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken umfangreich in eine erstklassige Aus- und Weiterbildung. Sie gehören mit rund 136.950 Mitarbeitern bundesweit zu den größten Arbeitgebern in der Finanzbranche in Deutschland – und mit dem Qualitätssiegel „Top 100 Arbeitgeber Deutschland“ auch zu den attraktivsten.

Ob Bankausbildung oder duales Studium – auch die Mendener Bank bietet Berufseinsteigern viele attraktive Möglichkeiten der Ausbildung. Menschen mit einem erfolgreichen Abschluss und gegebenenfalls Berufserfahrung eröffnen sich bei uns hervorragende Stellen und Positionen in unterschiedlichsten Tätigkeitsbereichen.

Rund die Hälfte der über 30 Millionen Kunden von Genossenschaftsbanken in Deutschland sind zugleich Mitglieder, also Teilhaber ihrer Bank. Die genossenschaftliche Mitgliedschaft unterscheidet diese Bankengruppe von allen anderen Kreditinstituten. Deren Bankgeschäft zeichnet sich daher durch eine besonders partnerschaftliche und

vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Kunden aus. Daher sucht diese besondere Bankengruppe, zu der auch die Mendener Bank gehört, Mitarbeiter, die neben ihrer hohen fachlichen Kompetenz auch Bodenhaftung und echtes Interesse am persönlichen Kontakt zu den Menschen haben: Sie sollten Spaß daran haben, für uns in Menden und der Gemeinde Wickede (Ruhr) als Allfinanzdienstleister für die rund 23.000 Privat- und Firmenkunden in unserer Region zu arbeiten und Teil unseres engagierten Teams von knapp 100 Mitarbeitern zu werden.

Ausbildungswege in den Bankberuf

Die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Mendener Bank sind vielfältig. Sie bietet Schulabgängern und Jugendlichen, die Interesse am Umgang mit Menschen haben oder technikaffin sind eine Ausbildung zur/m Bankkauffrau/-mann oder Kauffrau/-mann für IT-Systemmanagement.

Die weitaus meisten der bundesweit rund 8.000 Auszubildenden bei Genossenschaftsbanken erlernen den Beruf der Bankkauffrau beziehungsweise des Bankkauffmanns. In diesem klassischen Beruf sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit einer hohen Ausbildungsquote von sieben Prozent der zweit-

größte Ausbilder in Deutschland. Gut ausgebildeter Nachwuchs ist der Mendener Bank wichtig. Angehende Bankkaufleute sollten daher Kontaktfreude, Kommunikationsstärke, Kundenorientierung und analytisches Denken mitbringen. Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Voraussetzung zwei bis drei Jahre. Bewerben kann man sich jederzeit online über die Homepage der Mendener Bank unter <https://www.mendener-bank.de/meine-bank/karriere.html>.

Für Abiturienten, die Studium und Praxis miteinander verbinden wollen, eignet sich das duale Studium. Dabei lernen die Studierenden wie bei einer klassischen Ausbildung die Kundenberatung in den KundenCentern der Mendener Bank kennen und arbeiten in verschiedenen zentralen Abteilungen, beispielsweise der Kreditabteilung oder dem Controlling. Daneben studieren sie an der Berufsakademie, Dualen Hochschule oder (Fach-) Hochschule unter anderem Wirtschaftslehre, Banklehre und Recht. Wie bei einer Bankausbildung generell wird auch hier eine attraktive Vergütung gezahlt, zudem sind weiterführende Master-Studiengänge möglich. Ob im dualen Studium oder der klassischen Bankausbildung – Auszubildende übernehmen bei der Mendener Bank früh Verantwortung, zum Beispiel in Projekt- und Gruppenarbeiten, in denen sie praxisrelevante Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Vielältige Karrierewege bei der Mendener Bank

Wer seine Berufsausbildung oder sein Studium erfolgreich abgeschlossen hat, auf den warten bei uns unterschiedliche attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten und vielfältige Karrierewege. Im Privatkundengeschäft können sich die jungen Bankkaufleute vom Servicebereich über die Kundenberatung bis zum Betreuer für vermögende Privatkunden weiterentwickeln. Ein anderes interessantes Tätigkeitsfeld ist der Firmenkundenbereich, in dem Mitarbeiter mit ausgeprägtem betriebswirtschaftlichen Know-how unsere Firmenkunden betreuen. Auch Spezialisten in den Bereichen Banksteuerung, Controlling, IT oder Marketing sind gefragt, so dass auch Absolventen und Berufserfahrene aus anderen Fachbereichen willkommen sind.

Die Finanzwelt verändert sich rasant: Technologien und Geschäftsmodelle befinden sich im Wandel. Dies birgt viele Möglichkeiten, sich einzubringen und den Wandel aktiv mitzugestalten. Auch bei der Mendener Bank ist genug Raum für Ideen. Dass alle wichtigen Entscheidungen hier bei uns vor Ort getroffen werden, ist für engagierte Mitarbeitende ideal. Die heimische Bank ist nicht nur Finanzierer des Mittelstands, sondern auch selbst ein eigenständiges mittelständisches Unternehmen – eingebunden in das große dezentrale Netzwerk der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Die dezentrale Struktur und flache Hierarchien bieten ein hohes Maß an Gestaltungsspielraum und Verantwortung. Und zudem: der kollegiale Zusammenhalt wird dabei großgeschrieben.

Volksbanken Raiffeisenbanken als Top-Sponsor beim San Hejmo Festival 2025

Der Fachkräftemangel stellt die Volksbanken Raiffeisenbanken weiterhin vor wachsende Herausforderungen, denn qualifizierte Talente sind rar. Umso wichtiger ist eine multisensorische Emotionalisierung der Arbeitgebermarke – möglichst an Orten, an denen junge Menschen echte Gemeinschaft erleben.

Neben digitalen und klassischen Maßnahmen in Nordrhein Westfalen setzt der

Weil unsere *Zukunft* nicht ohne die entsteht, die sie vorantreiben.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt hier bewerben!

Mitarbeiter*innen gesucht

regional tätige Genoverband daher auf Festivals: Sie verkörpern Lebensfreude, Zusammenhalt und unvergessliche Erlebnisse. Durch die Live-Präsenz auf diesem Event wird die Marke Volksbanken Raiffeisenbanken spürbar, erlebbar und erreicht die junge Zielgruppe direkt in ihrem sogenannten „Relevant Set“. Zu diesem Zweck wurde eine TOP-Partnerschaft mit dem San Hejmo Festival für die nächsten drei Jahre geschlossen.

Das Festival fand am 15. und 16. August 2025 am Airport Weeze statt und hat sich seit seiner Premiere 2022 als kreative, urbane Festivalperle etabliert. Als kleine Schwester des bekannten „Parookaville-Festivals“ verbindet San Hejmo Musik, Street Art und Food Culture auf einzigartige Weise – und genau das macht den besonderen Spirit des Events aus.

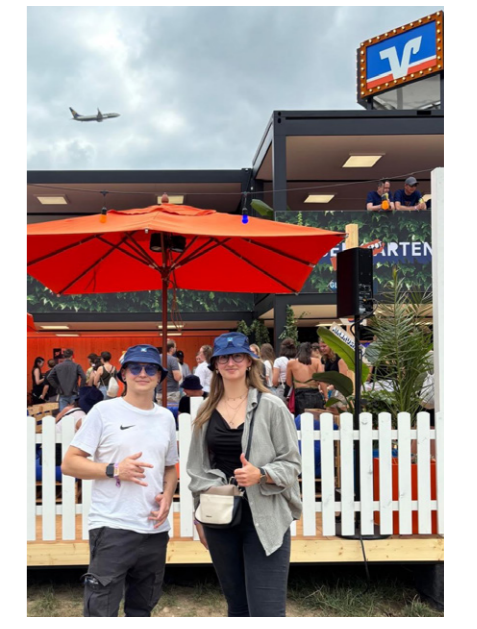
Gemeinsam mit dem Marketingfonds NRW des Genoverbandes wurde diese dreijährige Partnerschaft auf die Beine gestellt. Die verbandseigene Werbe- und Event-Agentur entwickelte dabei nicht nur den Live-Auftritt der Volksbanken Raiffeisenbanken vor Ort, sondern begleitete auch die Gäste und Besucher kommunikativ rund ums Festival. Unter anderem wurden zudem unter der Headline „Unser Garten ist 'ne Bank“ mit einem Chill-out-Garten eine Präsenz vor Ort geschaffen, die auffiel, begeisterte und zur Atmosphäre von San Hejmo passte.

Dieser Stand bot den Festivalgästen sowohl eine Airbrush- und Glitzerstation, eine Massage-Lounge als auch einen eigenen DJ sowie viele weitere, zielgruppenaffine Angebote. Neben Spaß, Musik und Entspannung stand jedoch vor allem eines im Mittelpunkt: der Austausch. Der Chill-Out-Garten war ein Ort, an dem Bankerinnen und Banker sowie Festivalbesucher und Gäste miteinander ins Gespräch kamen.

„Was machen denn so viele Bankerinnen und Banker auf einem Festival?“

Ganz einfach: Da sein. Zuhören. Sichtbar sein. Nicht mit Hochglanzprospekten und Werbeslogans, sondern mit Haltung und Freude. Auch unsere Kundenberaterin Leona Popp war mit ihrem IT-Kollegen Marvin Schillert beim San Hejmo Festival unterwegs. Sie haben gezeigt, wie Arbeitgeberqualität heute auch aussehen kann: Mit ausreichend Zeit für Begegnungen. Freizeitlook und Casual Style statt Jackett oder Blazer. Und viel Platz zum Entspannen – mittendrin.

Unter dem Leitgedanken „Wir sind da, wo du bist. Und vielleicht sind wir der Ort, an dem du langfristig bleiben möchtest.“ setzte der Genossenschaftsverband damit ein klares Zeichen für die Stärkung der Arbeitgebermarke. Mit dem Engagement beim San Hejmo knüpfen die Volksbanken und Raiffeisenbanken an ihre genossenschaftliche Tradition an – Nähe zu den Menschen in der Region. Nicht nur als Finanzpartner, sondern auch als Arbeitgeber mit langfristigen Perspektiven.



Ihre Mendener Bank.

Best of Sport 2025: Der Sozialpreis der Mendener Bank geht an Andreas Remes

Im Rahmen der Veranstaltung „Best of Sports“ wurde Andreas Remes mit dem Sozialpreis der Mendener Bank ausgezeichnet. Diese besondere Ehrung, die mit 500 Euro dotiert ist, würdigt seinen außergewöhnlichen Einsatz für die Gemeinschaft. Seit vielen Jahren führt Andreas Remes seine Kampfkunstschule in Menden mit Leidenschaft und Engagement. Doch seine Arbeit geht weit über das Training hinaus: Gemeinsam mit dem Projekt „Kampfsportler mit Herz“, das von Peter Meeser ins Leben gerufen wurde, setzt er sich für



© Dietmar Reker

Menschen in Not ein und engagiert sich in zahlreichen sozialen Projekten. „Ihn muss man nicht fragen, er ist immer da, wenn es darum geht zu helfen“, betonte Laudator Peter Meeser in seiner Rede.



© Engelhard Schule, Wickede

Kreismeisterschaften der Grundschulen im Kreis Soest 2025

Mitte Februar 2025 fand die Vorrunde der Kreismeisterschaften der Grundschulen in Ense-Bremen statt. Als drittplatziertes Team der Engelhard Schule, bestehend aus 10 Kindern des dritten und vierten Jahrgangs, in die Zwischenrunde ein. Diese fand Anfang April in Welver statt. Hier traten insgesamt sechs Schulmannschaften aus dem Kreis Soest gegeneinander an. Die ersten beiden Plätze qualifizierten sich für die Endrunde. Das Team der Engelhard Schule erreichte den dritten Platz und verpasst so leider knapp den Einzug in die Endrunde. Aber wie heißt es so schön: Dabei sein ist alles! Übrigens: Die Trikots wurden gesponsert von der Volksbank Wickede (Ruhr).

Marathon Club Menden: Aktiv von Jung bis Alt.

Vereinsarbeit ist ohne die Unterstützung durch Unternehmen der Mendener Wirtschaft kaum vorstellbar. Dies gilt insbesondere für sozial ausgerichtete und engagierte Jugendarbeit. Auch die Veranstaltungen wie der Mendener Citylauf, der Josef-Kaderhandt Waldlauf, der Mendener Crosstriathlon und auch das Sportfest gemeinsam mit dem TuS Lendringsen sind nur so durchführbar. Gleiches gilt für die tatkräftige Hilfe durch partnerschaftlich verbundene Mendener Sportvereine mit dem Stadtverband an der



© Marathonclub Menden

Spitze. „Besonderer Dank gilt hier der Mendener Bank, die uns bereits seit mehreren Jahren nachhaltig und großzügig unterstützt,“ so Hans-Jürgen Kasselmann, Vorstandsmitglied des MCM.

100 Jahre Handballabteilung des TV Wickede 1890 e.V.

Julian Stöger, Vorstandsmitglied: „Wir, die Handballabteilung des TV Wickede 1890 e.V., sind stolz auf eine lange Tradition und starke Gemeinschaft. Seit unserer Gründung vor 100 Jahren haben wir uns zu einer der größten und aktivsten Abteilungen des Vereins entwickelt. Mit rund 300 Mitgliedern, die sich dem Handballsport verschrieben haben, sind wir ein zentraler Treffpunkt für Sportbegeisterte in Wickede (Ruhr). Im Jahr 2025 feierten wir unser 100-jähriges Abteilungsjubiläum – ein Meilenstein, der unsere Geschichte und unser Engagement für den Handball widerspiegelt. Der Volksbank Wickede (Ruhr) gilt dabei unser Dank.“



© TV Wickede Handball



© Nadine Vellmer, Mendener Bank

Mendener Bank seit Jahren Premiumpartner der SG Menden Wölfe

Die Mendener Bank verbindet seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft mit der SG Menden Wölfe. Als langjähriger Sponsor unterstützt sie den Verein nicht nur im Leistungsbereich, sondern legt besonders großen Wert auf die Förderung des Nachwuchses. Auch in diesem Jahr konnten sich die Jugendmannschaften über neue Trikots freuen, die pünktlich zur neuen Saison übergeben wurden. Mit dem Engagement möchte die Mendener Bank die wichtige Vereinsarbeit vor Ort stärken und jungen Sportlerinnen und Sportlern optimale Rahmenbedingungen bieten. Die SG Menden Wölfe stehen dabei beispielhaft für Teamgeist, Einsatzbereitschaft und eine starke Jugendarbeit in der Region – und genau das zählt.

Erfolgreiche Vereinsmeisterschaften 2025 beim SV Bieber '67 Lendringsen

Ende März 2025 herrschte im Mendener Hallenbad echte Wettkampfatmosphäre: Der SV Bieber '67 Lendringsen hatte zu seinen traditionellen Vereinsmeisterschaften geladen – und 76 motivierte Schwimmerinnen und Schwimmer folgten dem Ruf. In 237 Einzelstarts zeigten sie beeindruckende Leistungen, spannende Rennen und vor allem große Freude am Schwimmsport. Die Veranstaltung begann am frühen Nachmittag und das Hallenbad war durchgehend erfüllt von Anfeuerungsrufen, Teamgeist und sportlicher Fairness. In den Altersklassen von den Jüngsten (Jg. 2020) bis zu den Erwachsenen ab Jahrgang 1985 wurde geschwommen. Dank an den jahrelangen Ausrüstungssponsor Mendener Bank.



© SV Bieber 67 Lendringsen



© Veronika Czerwinski, Dorte-Hilleke-Stadtbibliothek

Sommerleseclub der Stadtbücherei Menden – Mehr als 100 Kinder nehmen in der Dorte-Hilleke-Stadtbibliothek Urkunden entgegen

Die 19. Ausgabe des Sommerleseclubs (SLC) in der Dorte-Hilleke-Stadtbibliothek ist in einer sehr gut besuchten Abschlussveranstaltung im Alten Ratssaal gefeiert worden. Vor Beginn der Sommerferien informierte das SLC-Team in zahlreichen Schulbesuchen mehr als 1.000 Mendener Schulkinder über den Sommerleseclub. Die wichtigste Aussage – „Lesen soll Spaß machen“ – nahmen danach 330 Teilnehmende auf und haben während der Sommerferien 2.624 Bücher und Hörbücher ausgeliehen. Mehr als 100 Kinder sammelten in 11 Kreativ-Workshops die so wichtigen Teilnahme-Stempel. Die 20. Ausgabe des SLC findet dann 2026 im neuen Gebäude der Stadtbibliothek statt. Wieder als Sponsor mit dabei: die Mendener Bank.

RB Leipzig setzt sich Siegerkrone beim 19. Internationalen Hönne-Cup auf.

So sehen Sieger aus: Auch die 19. Ausgabe des Hönne-Cups des VfL Platte Heide bringt wieder attraktiven Nachwuchsfußball nach Menden. Erstmals kann sich der RB Leipzig durchsetzen. Bürgermeisterin Manuela Schmidt übergibt gemeinsam mit unserer Kollegin Nadine Vellmer den Wanderpokal an den Kapitän der Mannschaft. Schmidt ist begeistert von dem sportlichen Niveau: „Toller Fußball, tolle Organisation, tolle Zuschauer. Dieses Turnier hat inzwischen eine unglaubliche Strahlkraft und zeigt zudem,



© Dietmar Reker

was das Ehrenamt möglich macht. Ich verneige mich vor dem gesamten Orgateam.“

Genossenschaftliches Engagement.

2025 – ein Jahr voller Erfolge für „Viele schaffen mehr“

Über die Crowdfunding-Plattform der Genossenschaftlichen Finanzgruppe konnten im vergangenen Jahr insgesamt rund 16,3 Millionen Euro für Projekte gemeinnütziger Vereine und Organisationen gesammelt werden. Davon gehen rund 4,8 Millionen Euro allein auf das Co-Funding der beteiligten Banken zurück, wobei zusätzlich um die 118.000 Euro in Form von Gutscheinen ausgestellt wurden. Dies ist erneut ein enormer Erfolg für die Genossenschaftsbanken, Vereine, Spenderinnen und Spender sowie alle Menschen, die von den verwirklichten Projekten profitieren.

Durch die zahlreiche Unterstützung können mehr als 2.200 Projekte realisiert werden. Insgesamt weisen die Projekte eine Erfolgsquote von 97 Prozent auf. Die Vielfalt der Projekte reicht vom neuen Dorfspielplatz über die Sanierung des Sporthallendachs bis hin zum neuen Einsatzfahrzeug der Wasserrettung – und hierbei handelt es sich bloß um einen Bruchteil der Projekte, die durch „Viele schaffen mehr“ Wirklichkeit werden konnten.

Über die Plattform unserer Bank konnten seit der Gründung der Crowdfunding-Initiative im Jahr 2020 bisher 22 Projekte erfolgreich finanziert werden. Insgesamt wurden mit der Hilfe von 1.504 Unterstützerinnen und Unterstützern 158.408 Euro gesammelt. Die meisten Gelder kommen dabei von Menschen aus dem direkten Umfeld des Vereins bzw. der Initiative, weil sie eine regionale oder persönliche Verbindung zu dem Verein haben. Unsere finanzielle Unterstützung, der sogenannte „Co-Funding-Anteil“, betrug seit der Einführung aufsummiert 50.509 Euro.

Seit über 170 Jahren verbinden die Volksbanken Raiffeisenbanken wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Wir fördern nachhaltige Projekte in vielfältigen gesellschaftlichen, kulturellen, sportlichen und sozialen Berei-

chen. Gemeinsam führen wir – initiiert vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) – zahlreiche bundesweite Aktionen und Wettbewerbe durch. Die rund 670 Volksbanken Raiffeisenbanken bekennen sich zu ihrer Region und identifizieren sich mit ihr – und die Mendener Bank ist Teil dieser starken Gemeinschaft. Wir sind fest in den regionalen Wirtschaftskreislauf integriert und setzen uns für das Wohl der Menschen, die hier leben, wohnen und arbeiten ein. Mit unserem freiwilligen gesellschaftlichen Engagement übernehmen wir – wie die zahlreichen Volksbanken Raiffeisenbanken – überzeugt und auf vielfältige Weise Verantwortung für die Belange vor Ort.

Die Genossenschaftliche Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ist in den Regionen aktiv und heimatverbunden – und damit prädestiniert, nachhaltige Entwicklungen in den Regionen zu unterstützen. Auch wir fördern auf lokaler Ebene zukunftsfähige Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit“. Regionalen Initiativen bieten wir Raum und Plattformen für Vernetzung und Finanzierung. Damit unterstützen wir die Beiträge dieser Initiativen zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und den UN-Nachhaltigkeitszielen.

Mitmachen ist ganz leicht

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sportheimes, die Outdoor-Tischtennisplatte zur Freizeitgestaltung, eine neue Rutsche für den Spielplatz, oder, oder, oder. Wann immer Sie ein Projekt für einen Verein oder eine gemeinnützige Einrichtung realisieren möchten, können Sie auf www.viele-schaffen-mehr.de/mendener-bank finanzielle Unterstützung suchen und finden. Einfach registrieren und los geht's.



VIELE SCHAFFEN



65 Vereine, Bildungseinrichtungen, Institutionen und soziale Projekte

erhielten eine Zuwendung von 86.000 Euro aus den Zweckerträgen unseres Gewinnspartners davon

3 Projekte mit einer Co-Funding Unterstützung

in Höhe von rund 9.000 Euro in Verbindung mit unserem im Jahre 2020 gegründeten Crowdfunding-Projekt „Viele schaffen MEHR“.

14 Sportvereine

in unserem Geschäftsgebiet unterstützten wir im vergangenen Geschäftsjahr mit Sponsoring in Höhe von 70.000 Euro.

26 weitere Institutionen und Projekte

konnten auf eine Summe von 14.000 Euro als Förderung unsererseits bauen.

Das macht in Summe eine Unterstützung von 170.000 Euro auf den Gebieten Bildung, Kultur, Sport und Soziales – die vier Standbeine unserer Verbundenheit mit der Stadt Menden und der Gemeinde Wickede (Ruhr).

Über unsere vielen lokalen und regionalen Aktionen hinaus engagieren wir uns auch gemeinsam mit den anderen genossenschaftlichen Banken auf Bundes- und Landesebene. Das ist unser genossenschaftlicher Auftrag, der uns von anderen Banken unterscheidet.

Bericht des Vorstandes.

umfasst die umliegenden Städte und Gemeinden.

Entwicklung der Mendener Bank

Die Mendener Bank eG betreibt ihre Geschäfte im Rahmen der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Kreditwesengesetzes, des Genossenschaftsgesetzes und ihrer Satzung. Die Bank ist ein Kreditinstitut gemäß § 1 KWG. Ihr Zweck als Genossenschaftsbank ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder und Kunden. Als Universalbank ist sie Ansprechpartnerin für Privat- und Firmenkunden in Finanzierungsfragen und Themen der Geldanlage. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus insbesondere die Pflege des Spargedankens, die Durchführung des Zahlungsverkehrs sowie die bedarfsorientierte sog. „genossenschaftliche Beratung“ unserer Mitglieder und Kunden in Hinblick auf Finanzdienstleistungen.

Unser definiertes Geschäftsgebiet besteht aus dem Kerngeschäftsgebiet und dem erweiterten Geschäftsgebiet. Das Kerngeschäftsgebiet erstreckt sich über das Stadtgebiet der Stadt Menden (Sauerland) und der Gemeinde Wickede (Ruhr). Das erweiterte Geschäftsgebiet

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutsicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutsicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

Im Register der Hauptniederlassung beim Amtsgericht Arnsberg unter der Genossenschaftsregister-Nr. 165 ist folgende Zweigniederlassung eingetragen:

Volksbank Wickede (Ruhr) eG, Zweigniederlassung der Mendener Bank eG, 58739 Wickede (Ruhr)

Über unsere strategische Eckwert- und Kapitalplanung planen und steuern wir die Entwicklung unseres Institutes

auf Grundlage von Kennzahlen und Limiten. Dabei verwenden wir die folgenden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die sich auch aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ableiten lassen und die wir mithilfe unseres internen Berichtswesens regelmäßig überwachen:

Als bedeutsamster Leistungsindikator für die Rentabilität der Bank wird die Relation des Betriebsergebnisses vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme (nachfolgend: „BE vor Bewertung/dBS“) festgelegt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung – nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten – ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um betriebswirtschaftlich wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Sondereinflüsse. Die durchschnittliche Bilanzsumme ermitteln wir auf monatlicher Basis.

Die Kennzahl BE vor Bewertung/dBS misst die Ertragskraft der Bank in Relation zum Geschäftsvolumen, gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme. Als weiterer bedeutsamer Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit/Effizienz oder Produktivität unseres Institutes wurde die Cost Income Ratio (nachfolgend: „CIR“) bestimmt. Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen auf Sachanlagevermögen zum Zins- und Provisionsergebnis inkl. laufender Erträge aus Fonds und Beteiligungen sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (jeweils bereinigt um betriebswirtschaftliche Sondereinflüsse und periodenfremde Posten) dar. Das Wachstum der bilanziellen Kundeneinlagen und -kredite definieren wir als Indikator für die Generierung von Erträgen und die Zukunftsfähigkeit unseres Institutes. Wir streben ein strategisches Wachstum von jeweils 3,0 % an.

BILANZSUMME	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR %	
Bilanzsumme	613.649	606.011	7.638	1,3
Aktivgeschäft				
Kundenforderungen	376.587	381.258	-4.671	-1,2
Wertpapieranlagen	134.528	131.635	2.893	2,2
Forderungen an Kreditinstitute	64.563	54.692	9.871	18,0
Passivgeschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.983	85.733	-14.750	-17,2
Spareinlagen	77.027	79.761	-2.734	-3,4
andere Einlagen	395.723	372.522	23.200	6,2

Bericht des Vorstandes.

Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen durch Zuflüsse im Kundengeschäft auf der Passivseite. Aufgrund der eher verhaltenen Nachfrage im Kundenkreditgeschäft sind deutliche Zuwächse insbesondere in den Forderungen gegenüber Kreditinstituten zu verzeichnen.

Aktivgeschäft

Die Kundenforderungen entwickelten sich leicht rückläufig, wobei insbesondere der Auslauf kurzfristiger Finanzierungen über den Bilanzstichtag 2024 für den Rückgang in 2025 verantwortlich zeichneten. Die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2025 konnte für das Wachstum der bilanziellen Kundenkredite mit einem Rückgang von 1,2 % nicht gehalten werden (Planwert + 3,0 %). Neben stichtagsbezogenen Tilgungen entwickelte sich die Kreditnachfrage unterhalb unserer Erwartungen. Der Zuwachs in den Wertpapieranlagen resultiert aus Zukäufen festverzinslicher

Wertpapiere in die Liquiditätsreserve. In den Forderungen an Kreditinstituten sind zum Bilanzstichtag sämtliche Zuwächse in täglich fälligen Forderungen zu verzeichnen.

Passivgeschäft

Der Rückgang in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt in Höhe von TEUR 10.000 auf den planmäßigen Auslauf von Globaldarlehen. Die weiteren Rückgänge entfallen auf planmäßige Tilgungen im Fördermittelgeschäft. Das Wachstum der bilanziellen Kundeneinlagen in Höhe von 4,5 % hat sich über unseren Erwartungen eines Wachstums von 3,0 % entwickelt. Als Ursache sehen wir eine breit gefächerte Nachfrage zur Haltung von Sichtguthaben durch unsere Kunden.

Die Zuwächse in den Kundeneinlagen entfallen auf Zuflüsse in den täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Umschichtungen aus Termineinlagen in den täglich fälligen Bereich sind zum Stichtag in Höhe von rund TEUR

15.800 zu verzeichnen. Von den Zuwächsen der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfallen TEUR 23.204 auf verzinste Sichteinlagen.

Die Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften können erneut ausgebaut werden.

Getragen wird die positive Entwicklung überwiegend durch die Vermittlung von Investmentfonds der Union Investment.

Das Wertpapiergeschäft entwickelte sich mit Kaufumsätzen in Höhe von TEUR 32.744 (Vorjahr TEUR 30.326) und Verkaufumsätzen in Höhe von TEUR 13.716 (Vorjahr TEUR 9.019) insgesamt oberhalb des Vorjahresniveaus. Die Anzahl der geführten Kundendepots konnte leicht auf 1.218 (Vorjahr 1.150) erhöht werden. Der Bestand an vermittelten Fonds bei der Union Investment Gruppe erhöhte sich um TEUR 13.530 auf TEUR 186.463, einerseits begründet in der positiven Kursentwicklung in Bezug auf das Gesamtjahr 2025, andererseits als Ausdruck des Erfolgs der Anstrengungen der Bank im Vermittlungsgeschäft.

Die Vermittlungserträge erreichen mit TEUR 497 in 2025 in etwa das Niveau von 2024, während sich die Erträge aus dem Zahlungsverkehr inklusive der Kontoführung leicht rückläufig zeigen. Die rückläufige Entwicklung entsteht insbesondere durch ein geändertes Kundenverhalten im gewerblichen Bereich. An unseren Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall AG vermittelten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 250 (Vorjahr 148) Bausparverträge mit einem Volumen von TEUR 10.088 (Vorjahr TEUR 4.460). Im Bereich Versicherungen entwickelte sich die Anzahl der vermittelten Lebensversicherungsverträge mit 78 (Vorjahr 89) und die Anzahl der vermittelten Sachversicherungsverträge mit 367 (Vorjahr 450) an die R+V Versicherungsgruppe

in geringerem Umfang die Vermittlung von langfristigen Baufinanzierungen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind gekennzeichnet durch deutlich rückläufige Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die im Vorjahr aufgrund von Einmaleffekten TEUR 849 über dem Wert von 2025 lagen. Die ursprünglich erwarteten Rückgänge sind jedoch nicht in voller Höhe eingetreten. Aufgrund der allgemeinen Steigerung des Preisniveaus von Vorleistungen erhöht sich der Sachaufwand grundsätzlich im erwarteten Rahmen, auch wenn in 2024 angenommene Einsparungseffekte in 2025 nicht voll zur Geltung kommen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung entwickelt sich in der Folge deutlich positiv mit einem Anstieg auf TEUR 6.626 (+ 18,0 %) und kann damit die Erwartungen für 2025 leicht übertreffen.

Die Betrachtung des Betriebsergebnisses vor Bewertung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zeigt ein weiter leicht ausgebautes Betriebsergebnis von 0,97 % der durchschnittlichen Bilanzsumme, nach 0,90 % im Vorjahr. Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Perspektive wurden Sonder-/Einmaleffekte in Höhe von TEUR 655 auf der Ertragsseite und TEUR 150 auf der Aufwandsseite aus der Betrachtung genommen. Die für 2025 erwartete Messgröße von 0,91 % der durchschnittlichen Bilanzsumme können wir übertreffen; unseren strategischen Zielwert von 1,00 % können wir jedoch knapp nicht erreichen, da prognostizierte Rückgänge im Personalaufwand nicht in voller Höhe eingetroffen sind.

rückläufig. In 2025 wurde mit der Allianz AG ein weiterer Versicherungspartner für die Mendener Bank eG gewonnen. Die Gesamtdarlehenssumme an vermittelten Konsumentenkrediten bei unserem Verbundpartner Teambank AG beläuft sich auf TEUR 7.451 (Vorjahr TEUR 8.109).

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden 50 Vollzeitkräfte und 32 kaufmännische Teilzeitkräfte beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2025 bildeten wir durchschnittlich 5 Auszubildende aus. Unseren Mitarbeitern wurden gemäß unserer Fortbildungskonzepte Teilnahmen an Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen von hybriden Veranstaltungen (Präsenz und Online) ermöglicht. Diese Investitionen sollen die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten und weiter ausbauen.

Ertragslage

Unser Zinsergebnis hat sich mit einem leichten Rückgang um 0,8 % im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt. Rückgänge der Erträge aus fälligen Wertpapieren und planmäßigen laufenden Tilgungen standen per Saldo geringere Rückgänge der Zinsaufwendungen gegenüber.

Im Provisionsergebnis können wir einen leichten Zuwachs um TEUR 48 (1,0 %) verzeichnen. Treiber der positiven Entwicklungen waren insbesondere die Vermittlung von Investmentfonds sowie

Das Bewertungsergebnis entspricht mit 0,15 % der durchschnittlichen Bilanzsumme unseren Annahmen für das Jahr 2025.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (CIR) verbesserte sich von 69,3 % im Vorjahr auf 65,3 %. Der Planwert von 65,7 % als strategische Zielgröße wurde trotz der nur teilweise wie erwartet entwickelten Personalaufwendungen erreicht.

Finanzlage Kapitalstruktur

Die Refinanzierungsstruktur ist im Wesentlichen durch Einlagen unserer Kunden geprägt. Die Kundeneinlagen stellen wie im Vorjahr 77,0 % der Bilanzsumme. Klarer Schwerpunkt liegt auf breit gestreuten Sicht- und täglich fälligen Einlagen mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 56,3 %. Die Bedeutung als wichtigste Refinanzierungsquelle bleibt ungetrübt.

Die Refinanzierung über die genossenschaftliche Zentralbank, insbesondere aus Förderkrediten, stellt aufgrund planmäßiger Tilgungen einen leicht rückläufigen Anteil von 11,6 % der Bilanzsumme dar.

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals der Bank, unter Berücksichtigung der geplanten Zuführung zum Fonds für Allgemeine Bankrisiken (Passivposten 11), erhöhte sich von 9,2 % auf 9,7 % zum Bilanzstichtag.

Investitionen

Wesentliche Investitionen wurden im Rahmen einer nachträglichen Errichtung einer Klimaanlage am Standort Wickede (Ruhr) vorgenommen. Daneben wurden in 2025 lediglich Ersatzinvestitionen durchgeführt.

Liquidität

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im

ERTRAGSLAGE	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Zinsüberschuss ¹⁾	12.639	12.740	-101	-0,8
Provisionsüberschuss ²⁾	4.862	4.814	48	1,0
Verwaltungsaufwendungen	11.337	12.395	-1.058	-8,5
a) Personalaufwendungen	5.984	7.147	-1.164	-16,3
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.738	4.689	50	1,1
c) Abschreibungen	615	559	56	10,0
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	6.626	5.614	1.012	18,0
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-903	-1.440	537	-37,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.723	4.174	1.549	37,1
Steueraufwand	1.569	1.257	312	24,8
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.250	2.150	1.100	51,2

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3 ²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12 ⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

EIGENMITTEL	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	59.596	55.747	3.849	6,9
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	59.432	56.866	2.566	4,5
Harte Kernkapitalquote	15,1 %	14,1 %		
Kernkapitalquote	15,1 %	14,1 %		
Gesamtkapitalquote	16,2 %	15,2 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Bericht des Vorstandes.

abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 145,5 % und höchstens von 305,6 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Quote der hochliquiden Aktiva zu den Nettomittelabflüssen der nächsten 30 Tage bei 145,5 %.

Die quartalsweisen Meldungen zur Net Stable Fund Ratio (NSFR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 121,0 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Kennzahl bei 121,0 %. Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva sowie ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert. Unserer Verpflichtung aus der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auferlegung einer Mindestreserve sind wir nachgekommen.

Vermögenslage Eigenmittel

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder, dem Fonds für allgemeine Bankrisiken und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Unter Berücksichtigung der Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung wird sich der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals, unter

Berücksichtigung des Fonds für Allgemeine Bankrisiken, von 9,2 % auf 9,7 % an der Bilanzsumme erhöhen.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital. Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden jederzeit eingehalten. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,15 % (Vorjahr: 0,13 %).

Zum Stichtag 31.12.2025 beläuft sich die Gesamtkapitalquote auf 16,2 % und liegt damit oberhalb der Mindestanforderung. Die für die Gesamtkapitalquote berücksichtigten Eigenmittel belaufen sich per 31.12.2025 auf TEUR 59.432.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2026 erwarten wir auf Basis der ifo-Frühjahrsprognose 2026 des ifo-Institutes ein nur leichtes gesamtwirtschaftliches Wachstum unter der Prämisse eines Eintritts des Deeskalationsszenarios.

Ungeachtet des Energiepreisschocks dürfte sich die Erholung in Deutschland im weiteren Verlauf dieses Jahres fortsetzen, insbesondere weil staatliche Mehrausgaben für Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung ausgeweitet und zunehmend nachfragewirksam werden.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Deeskalationsszenario wird im

laufenden Jahr voraussichtlich um 0,8 % zunehmen. Die Inflationsrate wird aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der Energiepreise in 2026 bei 2,2 % liegen.

Die Entwicklung der Inflationsrate wird die Kaufkraft der privaten Haushalte zunächst schmälern, weshalb von einer nur geringfügig positiven Entwicklung des privaten Konsums ausgegangen wird.

In 2026 und 2027 ist mit deutlich expansiven Impulsen aus Fiskalmaßnahmen mit 0,7 % bzw. 0,4 % der Wirtschaftsleistung zu rechnen, welche die öffentlichen Konsum- und Investitionsausgaben weiter in die Höhe treiben dürften.

Die finanziellen Auswirkungen des Nahost-Kriegs und der aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten sowie die Auswirkungen auf die Risikobeurteilung sind derzeit noch nicht vollumfänglich abschätzbar. Die weitere Entwicklung ist aktuell noch ungewiss und muss intensiv beobachtet werden.

Unsere Prognosen basieren auf der Annahme leicht fallender Zinsen für 2026 und einer annähernd normalen Zinsstrukturkurve.

Aus der Kapitalplanung für die Jahre 2026 bis 2029 ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen und der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2026 und den Folgeperioden gültig bleiben.

Vermögens- und Finanzlage

Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten

bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, erwarten wir eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals durch die voraussichtlich künftigen Dotierungen der Rücklagen und des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

Auf Basis unserer prognostizierten Ertragslage 2026 erwarten wir für 2027 einen Anstieg der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel um TEUR 4.073 auf TEUR 67.492.

Aus der Kapitalplanung ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse der erwarteten Rücklagenzuführungen keine Erkenntnisse für einen zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen keine wesentlichen Anpassungen erfahren werden.

Die dargestellten Risiken aus unseren Annahmen zur künftigen Entwicklung werden nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage im nächsten Jahr haben.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreserverhaltung und die Liquiditätsausstattung werden wir auch im nächsten Jahr einhalten.

Ertragslage

Aufgrund unserer Annahmen zur Zinsentwicklung und deren Auswirkungen auf das Zinsergebnis, einer sich positiv entwickelnden Nachfrage nach Wertpapierdienstleistungen, dem Wegfall von Sonderfaktoren bei der Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen und gegenläufigen Effekten aus dem Tarifabschluss für die Volks- und Raiffeisenbanken im Personalaufwand erwarten wir für das Jahr 2026 ein Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme von 1,08 % (TEUR 6.810) und eine CIR von 62,1 %.

Aus der Bewertung von Forderungen und Eigenanlagen erwarten wir für 2026 auf Basis einer Schätzung in Anlehnung an den CVaR insbesondere aus unserem Kundenkreditgeschäft Nettorisikoaufwendungen von 0,12 % im Verhältnis zu der erwarteten durchschnittlichen Bilanzsumme.

Für 2026 gehen wir von einem positiven Geschäftsverlauf aus und werden unsere strategischen Zielsetzungen zum Betriebsergebnis vor Bewertung von 1,0 % im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme und zur CIR von 67,0 % jeweils erreichen. Im Vergleich zu 2025 werden wir uns in Bezug auf die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren verbessern.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2025

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 903.877,22 wie folgt zu verwenden:

	EUR
5% Dividende	166.998,99
Zuweisung in die gesetzlichen Rücklagen	365.000,00
Zuweisung in die anderen Ergebnisrücklagen	<u>371.878,23</u>
Insgesamt	<u>903.877,22</u>

Dank des Vorstandes.

Unsere Welt befindet sich aktuell in einem starken Wandel - in politischer, gesellschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht. Trotz oder gerade wegen dieser veränderungsreichen Zeiten zuversichtlich zu sein und zu bleiben, mag einigen nicht ganz leichtfallen. Doch wir sind überzeugt, dass es gute Gründe gibt, Ungewissheit und Unsicherheit mit einer zuversichtlichen Haltung aktiv entgegenzutreten. Dabei hat Zuversicht nichts mit der Wunschvorstellung einer idealen Welt zu tun. Vielmehr ist sie gerade jetzt notwendig, um die vielen Herausforderungen chancenorientiert zu meistern. Sind wir zuversichtlich, dann finden wir Lösungsmöglichkeiten und Perspektiven und packen unsere Zukunft an. Denn Zukunft kommt von Zuversicht.

Die Vereinten Nationen unterstrichen die große Bedeutung des Genossenschaftsprinzips, indem sie 2025 als Internationales Jahr der Genossenschaften ausriefen. Diese Erfolgsgeschichte führt vor Augen, welche große Kraft eine zuversichtliche Haltung in sich birgt. Damals wie heute ermöglicht eine optimistische Denkhaltung, Herausforderungen anzunehmen und innovative Lösungen zu entwickeln. Gemeinsam mit unseren rund 100 Mitarbeitenden leben wir diese positive und optimistische Grundhaltung in unserem täglichen Tun und Handeln.

Wenn wir positiv in die Zukunft blicken, schaffen wir ein Umfeld, in dem Kreativität und Leistungsfähigkeit wachsen können. Wichtig dafür ist, dass wir Chancen erkennen, Möglichkeiten nutzen und bereit sind, neue Wege zu gehen. Gemeinsam mit uns an ihrer Seite können somit als gutes Beispiel die Unternehmen in Menden und der Gemeinde Wickede (Ruhr) zuversichtlich und chancenorientiert in die Zukunft schauen. Zusammen werden wir die bevorstehenden Aufgaben und Problemstellungen erfolgreich meistern und bereits heute die Grundlagen für den geschäftlichen Erfolg von morgen legen. Trotz der

Vielseitigkeit und Individualität dieser Unternehmen verbindet sie und auch uns der gemeinsame Grundsatz: „Gutes bewahren und Neues wagen“.

Diesem Credo folgend blicken wir voller Dankbarkeit gegenüber Ihnen, unseren Mitgliedern und Geschäftsfreunden, sowie unseren engagierten Mitarbeitenden auf ein Geschäftsjahr des Wachstums zurück und schauen zuversichtlich in die Zukunft. Dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat gilt unser Dank für die vertrauensvolle und stets konstruktive Zusammenarbeit.

Die Stärke einer genossenschaftlichen Bank zeigt sich dabei nicht nur in Zahlen und Bilanzen. Sie zeigt sich auch darin, feste Überzeugungen zu vermitteln; zum Beispiel die Überzeugung, dass gerade in Zeiten besonderer Unwägbarkeiten und Herausforderungen Mut, Kreativität und Entschlossenheit gefragt sind, um kundenorientiert zu bleiben und die Zukunft selbst zu gestalten.

In diesem Sinne danken wir Ihnen insbesondere für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, zusammen mit Ihnen zuversichtliche Pläne für die kommende Zeit zu schmieden. Lassen Sie uns auch künftig mutig und entschlossen vieles gemeinsam wagen, um die Perspektiven in unserer lebenswerten Wirtschaftsregion aktiv zu gestalten, denn: „Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.“

Menden, im Mai 2026

Der Vorstand
Florian Steuer Kai Sebastian
Dünnebacke

Bericht des Aufsichtsrates.



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei der Mendener Bank vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank

entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genoverband e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen. Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder José Catalán Bermúdez, Sebastian Graumann und Hermann Niehaves. Der Aufsichtsrat schlägt eine Wiederwahl vor.

Der Aufsichtsrat dankt insbesondere allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre Tätigkeit im Interesse der Mendener Bank und ihrer Mitglieder. Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Wohle der Bank und ihren Mitgliedern geleistete engagierte und erfolgreiche Arbeit aus.

Menden, im Mai 2026
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rainer Scholand

Jahresbilanz Aktivseite.

Auszug aus dem Jahresabschluss 2025 (verkürzte Wiedergabe)

Passivseite.

Auszug aus dem Jahresabschluss 2025 (verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.938.183,72		8.521
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	8.938.183,72	(0)
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderung an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			61.154.049,94		44.287
b) andere Forderungen			3.409.248,25	64.563.298,19	10.405
4. Forderungen an Kunden				376.586.945,09	381.258
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	215.045.046,14				(208.745)
Kommunalkredite	8.543.470,15				(10.806)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	20.898.912,99			19.888	(19.888)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	20.898.912,99	47.228.314,32	68.127.227,31	45.389	45.389
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	68.127.227,31	(23.484)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				66.401.221,14	0
6a. Handelsbestand				0,00	66.358
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					0
a) Beteiligungen		12.149.944,63			12.168
darunter:					
an Kreditinstituten	961.655,39				(927)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		721.650,00	12.871.594,63	722	(0)
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	700.000,00				(700)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				695.564,59	546
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				948.516,15	1.431
darunter: Treuhandkredite	948.516,15				(1.431)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00			0
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0,00	0
12. Sachanlagen				11.572.505,92	11.985
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.914.619,00	3.028
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				29.613,29	27
28		Summe der Aktiva		613.649.289,03	606.011

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			70.982.781,47	70.982.781,47	85.733
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	76.988.392,37			79.670	
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	38.193,79	77.026.586,16		91	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	345.244.564,96			306.164	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	50.478.260,60	395.722.825,56	472.749.411,72	66.358	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0,00	0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				948.516,15	1.431
darunter: Treuhandkredite	948.516,15				(1.431)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				973.846,86	1.496
6. Rechnungsabgrenzungsposten				2.603,49	1
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.249.049,00	6.677	
b) Steuerrückstellungen			134.739,00	441	
c) andere Rückstellungen			2.012.034,85	8.395.822,85	2.203
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				30.000.000,00	26.750
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			3.355.659,14	3.487	
b) Kapitalrücklage			0,00	0	
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	11.183.000,00			10.886	
cb) andere Ergebnisrücklagen	14.153.770,13	25.336.770,13		13.857	
d) Bilanzgewinn			903.877,22	767	
Summe der Passiva			613.649.289,03	606.011	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.937.972,54			5.522	
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	3.937.972,54	0	
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0	
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0	
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	13.179.822,60	13.179.822,60		11.859	
	0,00			(0)	

Gewinn- und Verlustrechnung.

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		12.402.174,74			13.763
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	<u>1.132.700,12</u>	13.534.874,86	1.532 (0)	4.317 (5)
2. Zinsaufwendungen	0,00	<u>3.347.169,94</u>	10.187.704,92	4.317 (5)	
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.015.663,67	1.328	433
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			435.284,22	433	0
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0	0
5. Provisionserträge			5.244.128,98	5.067	253
6. Provisionsaufwendungen			<u>382.103,79</u>	4.862.025,19	0
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	850.158,86	887
8. Sonstige betriebliche Erträge				0,00	0
9. ---					
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.886.329,83		5.167	1.980 (1.129)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	161.328,23	<u>1.097.260,80</u>	5.983.590,63	4.689	431
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>4.738.383,38</u>	10.721.974,01	
11. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			615.172,67	559	
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			381.842,27	431	
13. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			881.867,61	1.290	
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-881.867,61	0
15. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			21.479,30	150	
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-21.479,30	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			5.953,36	0	0
18. ---			<u>0,00</u>	0	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.722.547,64	4.174	0
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)	1.216
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.498.880,29	(0)	41
darunter: latente Steuern	0,00				
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>69.790,13</u>	1.568.670,42	2.150
a) Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>3.250.000,00</u>	767	0
25. Jahresüberschuss			903.877,22	767	0
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	903.877,22	0
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	0,00	0	0
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) an die gesetzliche Rücklage		0,00		0	0
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	0,00	0	0
29. Bilanzgewinn			<u>903.877,22</u>	<u>767</u>	

Mitgliederbewegung.

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang 2025	9.128	34.967	0
Zugang 2025	57	149	0
Abgang 2025	324	1.398	0
Ende 2025	8.861	33.718	0

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um Höhe des Geschäftsanteils

EUR
111.655
100

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und im Bundesanzeiger und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20 · 40227 Düsseldorf

Der Vorstand

- ▶ Florian Steuer Vorstand für die Steuerungs- und Produktionsbank, (seit 1.4.2025)
- ▶ Florian Steuer Vorstand für die Vertriebsbank, (bis 31.3.2025)
- ▶ Kai Sebastian Dünnebacke Vorstand für die Vertriebsbank, (seit 1.4.2025)
- ▶ Ulrich Hackl Vorstand für die Steuerungs- und Produktionsbank, (bis 31.3.2025)

Der Aufsichtsrat

- ▶ Rainer Scholand, Vorsitzender selbständiger Steuerberater
- ▶ Sebastian Graumann, stellv. Vorsitzender Mitglied der Geschäftsführung Voß & Eiffert GmbH
- ▶ Johannes Georg Ammelt selbständiger Landwirt
- ▶ Hermann Niehaves geschäftsführender Gesellschafter Bäckerei-Konditorei Niehaves GmbH & Co. KG
- ▶ José Catalán Bermúdez selbständiger Rechtsanwalt und Notar
- ▶ Jürgen Kleine geschäftsführender Gesellschafter Jürgen Kleine GmbH

Menden, im Mai 2026

Mendener Bank eG


Florian Steuer

Der Vorstand


Kai Sebastian Dünnebacke

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genoverband e.V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung erfolgt mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger und beim Amtsgericht Arnsberg (Genossenschaftsregister).

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

KundenCenter Böisperde

Heidestr. 80
58708 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Menden

Unnaer Str. 27-29
58706 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Lendringsen

Lendringser Hauptstr. 28 a
58710 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Wickede

Kirchstraße 2
58739 Wickede
Telefon: 0 23 77/91 81-0
Telefax: 0 23 73/91 81-10

Impressum

Herausgeber

Mendener Bank eG
Heidestraße 80, 58708 Menden
Telefon: 0 23 73 / 39 71-0
www.mendener-bank.de

© Copyright 2026, Mendener Bank eG

Idee, Text und Redaktion

Thomas Pätzold – Mendener Bank eG

Fotografien

Genoverband e.V., Gemeinde
Wickede (Ruhr), Hans-Joachim Treller,
Stadt Menden, Union Investment,
Wero, Mendener Bank eG
(Weitere Quellen: Seiten 18 und 19)

Gestaltung

smart media solutions GmbH, Menden